

Carl Auteried ist tot: Abschied von einer Segel-Legende

Von [Alexander Zambarloukos](#), 28. Juli 2025, 19:58 Uhr



Carl Auteried (2. v. re.) mit Segel-Freunden im Jahr 2003

Bild: (OÖN:Oberösterreichische Nachrichten)

Der Bauunternehmer, 18-fache Meister und Olympiateilnehmer starb 81-jährig

"Er hat die Segel gestrichen, aber die Spuren seiner Fahrt bleiben ewig in unseren Herzen."

Die rot-weiß-rote Segel-Szene trägt Trauer, eine der Legenden und profiliertesten Persönlichkeiten dieses Sports ist nicht mehr. Der Salzburger Bauunternehmer (GTB-Bau/Standorte in Anif und Vöcklabruck) mit großen Verdiensten im Berufsleben, als aktiver Sportler oder im Ehrenamt starb am 23. Juli 81-jährig am Mondsee. Das einführende Zitat ist auf der Parte verewigt.



Carl Auteried starb 81-jährig.

Auteried war an der Seite von Wolfgang Böhm Zwölfter im Tempest-Bewerb der Olympischen Sommerspiele 1976 in Montreal, darüber hinaus Europameister, vierfacher Masters-Weltmeister sowie 18-maliger österreichischer Champion.

Dafür brauchte es neben Talent, großem Willen und Ehrgeiz auch ein großes Kämpferherz, das sich nicht nur auf athletischer Ebene zeigte. Als die Firma seines Vaters einbrach, baute Carl Auteried diese neu auf.

Er war ein Macher, der zahlreiche Segel-Großevents an den Attersee holte. Die H-Boot-WM 1995, die Soling-Europameisterschaften 2001 und 2011 sowie die Tempest-WM 2005 machten im Segelclub Kammersee, bei dem Auteried (als Nachfolger seines Vaters) die Führungsrolle von 1990 bis 2012 innehatte, Station. Anschließend wurde er Ehrenpräsident.

Die Begegnung mit Christian Ludwig Attersee

Bis zuletzt war Auteried, der frühzeitig die Jugendarbeit forciert hat, Vizepräsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich (ASVÖ) - immer eng mit dem Segelsport, dem seine Leidenschaft gehörte, verbunden. Er konnte stundenlang fachsimpeln, man hörte ihm zu.

Auteried stand nicht nur mit Rat und Tat zur Seite. Er unterstützte segelsport-begeisterte Kinder auch finanziell, wenn es um teure Ausrüstung oder um die Teilnahme an Regatten ging.

Prägend und richtungsweisend für seine spätere Karriere war ein spezielles Erlebnis bei der Attersee-Woche 1958: Der damals 15-jährige Auteried siegte vor dem um eine Spur älteren Christian Ludwig Attersee, der

später als Maler Berühmtheit erlangen sollte. Drei österreichische Meistertitel des großen Künstlers dürfen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.



Carl Auteried in seinem Element

Bild: (OÖN:Oberösterreichische Nachrichten)

Auteried hinterlässt Ehefrau Margarethe, die Kinder Thomas und Nina sowie die Enkelkinder Vincent, Alexander und Benjamin. Die Möglichkeit der stillen Abschiednahme bietet sich bei der Aufbahrung am Freitag, 1. August 2025, von 9 bis 16 Uhr in den Andachtsräumen der Bestattung Jung, Innsbrucker Bundesstraße 42 in Salzburg.

Die Seelenmesse findet am selben Tag um 16.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Aigen statt.

"Kompetenzen, die auch im Leben wichtig sind"

Folgende Worte, die anlässlich Auterieds 80. Geburtstag in der Zeitung des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich (ASVÖ) veröffentlicht wurden, sind vielleicht als rhetorisches Vermächtnis an kommende Generationen angedacht.

„Zu gewinnen lernt man im Sport ebenso, wie zu verlieren. Und ganz wichtig: Nach einer Niederlage wieder aufzustehen, sich auf das neue Ziel zu fokussieren und daraus wieder neue Kraft zu schöpfen. Der Sport lehrt jene Kompetenzen, die auch im Leben wichtig sind. Das wollte ich den Kindern, den Jugendlichen und ihren Eltern mit meiner Arbeit für den Sport vermitteln“, sagte Auteried damals.

WELCHE ROLLE SPIELT FÜR SIE DIE HERKUNFT DES STROMS, DEN SIE ZUHAUSE NUTZEN?

Ich achte sehr darauf, dass mein Strom aus erneuerbaren Quellen stammt.

Wenn der Preis passt, nehme ich gerne sauberen Strom.

Die Herkunft des Stroms ist mir nicht besonders wichtig, Hauptsache der Preis passt.

Ich habe mich ehrlich gesagt noch nie damit beschäftigt.

36.83K 897

AUTOR

Alexander Zambarloukos

Redakteur Sport

 a.zambarloukos@nachrichten.at

 [Autor folgen](#)

